

## **Bericht Region OWL 2022**

Am 7. Mai 2022 fand in Herford die konstituierende Regionalversammlung der Region OWL statt. Vertreter von 15 Vereinen waren anwesend. Ich wurde einstimmig für 4 Jahre zum Regionalvorsitzenden gewählt – und bedanke mich nochmals auf diesen Weg für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Region OWL und der Radsportbezirk OWL e.V. sind fast deckungsgleich – zum 01.01.2023 soll es keine Unterschiede bei den angeschlossenen Vereinen mehr geben. Die Koordination des Radsports in OWL wird vorerst weiterhin über den gut funktionierenden Bezirksverein laufen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen hat sich in diesem Jahr positiv entwickelt. Der allgemeine Fahrrad-Boom der letzten Jahre hat auch viele neue Sportler in den organisierten Radsport gebracht. Besonders profitieren konnten davon die Vereine, die ein modernes und attraktives Angebot anbieten. Hervorheben möchte ich hier insbesondere MTB Bielefeld e.V., die ein Jahr nach ihrer Gründung schon jetzt knapp 200 Mitglieder haben. Auf der anderen Seite berichten etliche Vereine von zahlreichen Austritten älterer Mitglieder – sicherlich auch eine Folge der zweijährigen Corona-Pause.

Bei den Rennen und Wettkämpfen gab es in der Region unterschiedliche Entwicklungen. Bei dem Lizenzsport gab es kaum noch Absagen von Events. Die Teilnehmerzahlen waren aber in der Regel deutlich unter Vor-Corona-Niveau. Sehr erfreulich ist, dass in den Bereichen Straße, Bahn, Kunstradsport und BMX die OWL-Serien mit Fokus auf den Nachwuchs alle wieder stattfanden – und das wohl auch in Zukunft. Im Bereich des Breitensports gab es leider nicht nur weniger Teilnehmer, sondern auch in diesem Jahr zahlreiche, z.T. kurzfristige Absagen. Oftmals waren zu wenige Helfer Ursache dafür.

In Summe haben wir in allen Bereichen Sportler bei den Veranstaltungen verloren. Auch wenn sie weiterhin Mitglied eines Radsportvereins sind, haben sie in den Corona-Jahren und danach eine individuelle oder Kleingruppen-Ausübung des Sports bevorzugt. Gefühlt stehen wir hier vor einem Neuanfang, der allerdings auch Chancen bringen kann. Die beiden Landesleistungsstützpunkte (Bielefeld und Lemgo-Lieme) machen seit Jahren eine hervorragende Arbeit und sind zentraler Bestandteil des Neustarts.

Ein besonderes Anliegen für den Radsport sind für mich die Sportstätten. Eine Bahnhalle wird wohl für lange Zeit in OWL nicht zu realisieren sein. Im Outdoor-Bereich sind Bikeparks der „Gamechanger“ – ein Blick in Richtung Essen und Benelux zeigen dies eindeutig. In Paderborn wurde 2022 ein wirklich guter Bikepark eröffnet. In Herford stehen die Chancen für einen großen Bikepark (Fläche 30.000 qm, Plan: Straße, Cross, MTB und BMX) sehr gut. Viele Hürden wurden schon genommen – zunehmend angespannte Finanzsituationen der Kommunen könnten es aber noch kippen. Hierfür wünsche ich mir vom Radsportverband NRW aktive Beratungsunterstützung.

Verl, im November 2022

***Detlef Wittenbreder***

Regionalvorsitzender OWL